

Name	
Vorname	
Bisherige Schule	
Klasse	

	Maximum	Erreichte Punktzahl
Teil A: Textverständnis	<b>38 Pt.</b>	
Teil B: Wortschatz	<b>21 Pt.</b>	
Teil C: Grammatik/Orthografie	<b>41 Pt.</b>	
<b>Note</b>		

**Aufnahmeprüfung  
BM (BMS / WMS) und FMS  
3. September 2018**

---

**DEUTSCH**

**AUGENBLICKE** (*Walter Helmut Fritz, 1964*)

Kaum stand sie vor dem Spiegel im Badezimmer, um sich herzurichten, als ihre Mutter aus dem Zimmer nebenan zu ihr hereinkam, unter dem Vorwand, sie wolle sich nur die Hände waschen. Also doch! Wie immer, wie *fast* immer. Elsas Mund krampfte sich zusammen. Ihre Finger spannten sich. Ihre Augen wurden schmal. Ruhig bleiben! Sie

5 hatte darauf gewartet, dass ihre Mutter auch dieses Mal hereinkommen würde, voller Behutsamkeit, mit jener scheinbaren Zurückhaltung, die durch ihre Aufdringlichkeit die Nerven freilegt. Sie hatte - behext, entsetzt, gepeinigt - darauf gewartet, weil sie sich davor fürchtete. - Komm, ich mach dir Platz, sagte sie zu ihrer Mutter und lächelte ihr zu. - Nein, bleib nur hier, ich bin gleich soweit, antwortete die Mutter und lächelte. - Aber es ist doch

10 so eng, sagte Elsa, und ging rasch hinaus, über den Flur, in ihr Zimmer. Sie behielt einige Augenblicke länger als nötig die Klinke in der Hand, wie um die Tür mit Gewalt zuzuhalten. Sie ging auf und ab, von der Tür zum Fenster, vom Fenster zur Tür. Vorsichtig öffnete ihre Mutter. Ich bin schon fertig, sagte sie. Elsa tat, als ob ihr inzwischen etwas anderes eingefallen wäre, und machte sich an ihrem Tisch zu schaffen. - Du kannst weitermachen,

15 sagte die Mutter. - Ja, gleich. Die Mutter nahm die Verzweiflung ihrer Tochter nicht einmal als Ungeduld wahr. Wenig später allerdings verliess Elsa das Haus, ohne ihrer Mutter adieu zu sagen. Mit der Tram fuhr sie in die Stadt, in die Gegend der Post. Dort sollte es eine Wohnungsvermittlung geben, hatte sie einmal gehört. Sie hätte zu Hause im Telefonbuch eine Adresse nachsehen können. Sie hatte nicht daran gedacht, als sie die

20 Treppen hinuntergeeilt war. In einem Geschäft für Haushaltsgegenstände fragte sie, ob es in der Nähe nicht eine Wohnungsvermittlung gebe. Man bedauerte. Sie fragte in der Apotheke, bekam eine ungenaue Auskunft. Vielleicht im nächsten Haus. Dort läutete sie. Schilder einer Abendzeitung, einer Reisegesellschaft, einer Kohlenfirma. Sie läutete umsonst. Es war später Nachmittag, Samstag, zweiundzwanzigster Dezember. Sie sah in

25 eine Bar hinein. Sie sah den Menschen nach, die vorbeigingen. Sie trieb mit. Sie betrachtete Kinoreklamen. Sie ging Stunden umher. Sie würde erst spät zurückkehren. Ihre Mutter würde zu Bett gegangen sein. Sie würde ihr nicht mehr gute Nacht zu sagen brauchen. Sie würde sich, gleich nach Weihnachten, eine Wohnung nehmen. Sie war zwanzig Jahre alt und verdiente. Kein einziges Mal würde sie sich mehr beherrschen

30 können, wenn ihre Mutter zu ihr ins Bad kommen würde, wenn sie sich schminkte. Kein einziges Mal. Ihre Mutter lebte seit dem Tod ihres Mannes allein. Oft empfand sie Langeweile. Sie wollte mit ihrer Tochter sprechen. Weil sich die Gelegenheit selten ergab (Elsa schützte Arbeit vor), suchte sie sie auf dem Flur zu erreichen oder wenn sie im Bad zu tun hatte. Sie liebte Elsa. Sie verwöhnte sie. Aber sie, Elsa, würde kein einziges Mal

35 mehr ruhig bleiben können, wenn sie wieder zu ihr ins Bad käme. Elsa floh. Über der

Strasse künstliche, blau, rot, gelb erleuchtete Sterne. Sie spürte Zuneigung zu den vielen Leuten, zwischen denen sie ging. Als sie kurz vor Mitternacht zurückkehrte, war es still in der Wohnung. Sie ging in ihr Zimmer, und es blieb still. Sie dachte daran, dass ihre Mutter alt und oft krank war. Sie kauerte sich in ihren Sessel, und sie hätte unartikulierte Schreie mögen, in die Nacht mit ihrer entsetzlichen Gelassenheit.

## Teil A Textverständnis

Die Antworten sind auf die Aufgabenblätter zu schreiben. Beantworte die Fragen **in ganzen Sätzen**. Sind Stichworte erlaubt, steht jeweils „*Stichwort*“ hinter dem Arbeitsauftrag. Punkte gibt es nur für sachbezogene Antworten. Achte auf die Formulierung, die Rechtschreibung und die Anzahl der möglichen Punkte.

A	Textverständnis	max. Punkte	erreichte Punkte
1.	Bezeichne die Textsorte genau. (Stichwort)  _____	1	
2.	Erkläre den Titel: Welche „Augenblicke“ sind gemeint?  _____  _____  _____	1	
3.	Weshalb tritt die Mutter wirklich ins Badezimmer?  _____  _____	1	
4.	Warum ist „ <i>fast</i> “ im Satz „Also doch! Wie immer, wie <i>fast</i> immer“ (Zeile 3) kursiv geschrieben?  _____  _____	1	
5.	Welche drei körperlichen Anzeichen, drei Aspekte offenbaren Elsas Unmut darüber, dass die Mutter ins Badezimmer tritt?  _____  _____	3	
6.	Elsa sagt: „Aber es ist doch so eng.“ (Zeilen 9+10) Wie deutest du diesen Satz?  _____  _____	2	

7.	Begründe, warum Elsa ihrer Mutter zulächelt, obwohl ihr die Situation im Badezimmer unangenehm ist.  _____  _____	1	
8.	Beschreibe das Verhältnis von Tochter und Mutter mit drei Adjektiven (Stichworte)  _____  _____	3	
9.	Was erfährt man über die Lebenssituation der Mutter?  _____  _____	3	
10.	Nenne drei Gründe, weshalb Elsa es erwägt, auszuziehen.  _____  _____	3	
11.	Was denkst du: Was könnte Elsa daran hindern, auszuziehen? Nenne zwei Möglichkeiten.  _____  _____	2	
12.	Nenne einen Grund, warum sich Elsa so lange in der Stadt aufhält.  _____  _____	1	
13.	Erkläre den Satz „Elsa schütze Arbeit vor“ (Zeile 33) mittels Synonym.  _____  _____	1	

14.	Weshalb verspürt Elsa „Zuneigung zu den vielen Leuten, zwischen denen sie ging“ (Zeilen 36+37)?  _____  _____  _____	1	
15.	Warum hätte Elsa im letzten Satz „unartikulierte Schreien mögen“ (Zeilen 39+40)?  _____  _____	1	
16.	Was ist mit der „entsetzlichen Gelassenheit“ (Zeile 40) der Nacht gemeint?  _____  _____	1	
17.	Welche zwei Ratschläge würdest du Mutter und Tochter erteilen, um ihr Verhältnis zu verbessern?  _____  _____	2	
18.	Hat der Text auch im Jahr 2018 seine Gültigkeit? Begründe deine Meinung in mindestens zwei Sätzen.  _____  _____  _____  _____	2	

19.	<p>Mit welchen Herausforderungen sehen sich heutige Heranwachsende konfrontiert? Nenne drei mögliche Schwierigkeiten im Alltag eines Jugendlichen. (Stichworte)</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	3	
20.	<p>Was bedeutet für dich „Erwachsen-Sein“? Lege deine persönlichen Gedanken in fünf Sätzen dar.</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	5	

A Maximum	erreicht
38	

B	Wortschatz		max. Punkte	erreichte Punkte	
1.	Ergänze die Wortfamilien.		4		
	Nomen (keine Nominalisierung)	Verb			Adjektiv (kein Partizip)
					scharf
		produzieren			
	Abwehr				
					leer
2.	Nenne je zwei Synonyme (= gleichbedeutende Wörter) für:		4		
a	verringern _____				
b	mittellos _____				
c	Zuneigung _____				
d	flüstern _____				
3.	Finde Antonyme (= gegenteilige Wörter) zu den unterstrichenen Wörtern und setze sie in die Klammern.		2		
a	Die <u>Frage</u> (.....) steht im Raum.				
b	Der Lehrer <u>ermutigt</u> (.....) den Schüler.				
c	Sie ist <u>selten</u> (.....) im Kino.				
d	Hier herrschen <u>strenge</u> (.....) Gesetze.				
4.	Nenne je zwei unterschiedliche Bedeutungen für diese zwei Wörter.		2		
a	Ton _____				
b	Ball _____				
5.	Durch welche Nomen kann man die Adjektive verstärken? (Beispiel: reich + Stein = steinreich)		2		
a	_____ arm				
b	_____ schnell				
c	_____ blond				
d	_____ schlank				



6.	Ergänze die Redensarten mit den passenden Wörtern.	3	
a	Sie riskieren Kopf und .....		
b	Wer gut mit Pflanzen umgehen kann, hat einen ..... Daumen.		
c	Er log, ohne mit der Wimper zu .....		
d	Meistens haben kluge Politiker ihre Hände im .....		
e	Der ..... geht so lange zum Brunnen, bis er bricht.		
f	Gemeinsame Entscheidungen fallen am .....Tisch		
7.	Unterstreiche das passende deutsche Wort pro Linie.	2	
a	Niveau:      Treppe   Paste   Rang		
b	Intensiv:      eindringlich   einfühlsam   einführend		
c	Skurril:      gewöhnlich   eigenwillig   gemein		
d	Resultieren:   erstaunen   erbrechen   ergeben		
8.	Ersetze das Fremdwort durch ein deutsches Synonym.	2	
a	chronisch      _____		
b	animieren      _____		
c	Budget      _____		
d	flexibel      _____		

B Maximum	erreicht
21	

C	Grammatik und Orthographie	max. Punkte	erreichte Punkte																								
1.	<p>Setze im nachfolgenden Text die fehlenden Kommas. (pro falsch gesetztes bzw. fehlendes Komma ½ Punkt Abzug)</p> <p>Samuel bastelt seit Jahren an der kleinen Laube inzwischen sieht sie wie eine deutsch-türkische Begegnungsstätte aus eine Mischung aus islamischem Kulturverein und Wurstbude. Wir sitzen also hier wie wir das jeden Tag nach der Schule tun und rauchen. Samuel kramt in seinem Rucksack er wirft seinen Türkischlernkurs für sieben Euro neunundneunzig zwischen uns. Er legt sich zurück die Arme hinter den Kopf und stösst langsam Ringe aus Rauch in die Luft. Sieht aus wie Kinowerbung. Samuel singt die Augen geschlossen: «Haberin yok ölüyorum.» Als würde er verstehen was er da singt. Seit ein paar Monaten schon lernt er Türkisch und hört nur noch türkische Musik türkisches Radio was albern ist er versteht ja kaum etwas. Wenn wir Döner essen bestellt er auf Türkisch. Er singt und tanzt wie er denkt dass man als Türke oder halber tanzt und singt sein Gesicht ist verzogen das soll bedeuten: Ich bin im Einklang mit dieser Musik ich bin im Einklang mit diesem Gefühl endlich verstehe ich die Sehnsucht in meiner Brust. Er meint das tatsächlich ernst dieser Lump mit der immerbraunen Haut den Rehaugen und dem fast schwarzen Haar.</p> <p style="text-align: right;">Heinrich, Finn-Ole.: <i>Räuberhände</i>, S. 7f.</p>	4																									
2.	<p>Jeder Satz beinhaltet einen Ausdrucksfehler. Suche den falschen Ausdruck und ersetze ihn durch den richtigen.</p> <table><tr><td>a</td><td>Ich weiss nicht, ob das Freibad am Donnerstag schon auf hat.</td><td></td></tr><tr><td>b</td><td>Meine Eltern waren noch nicht richtig aus dem Haus, als ich schon fernseh schaute.</td><td></td></tr><tr><td>c</td><td>Sie nutzten den besonnten Tag für eine ausgedehnte Wanderung.</td><td></td></tr><tr><td>d</td><td>Sie verliessen den beschrifteten Weg.</td><td></td></tr><tr><td>e</td><td>In einer Mulde fiel ihnen etwas Bräunliches vor.</td><td></td></tr><tr><td>f</td><td>Mit Erschrecknis mussten sie feststellen, dass es eine Leiche war.</td><td></td></tr></table>	a	Ich weiss nicht, ob das Freibad am Donnerstag schon auf hat.		b	Meine Eltern waren noch nicht richtig aus dem Haus, als ich schon fernseh schaute.		c	Sie nutzten den besonnten Tag für eine ausgedehnte Wanderung.		d	Sie verliessen den beschrifteten Weg.		e	In einer Mulde fiel ihnen etwas Bräunliches vor.		f	Mit Erschrecknis mussten sie feststellen, dass es eine Leiche war.		6							
a	Ich weiss nicht, ob das Freibad am Donnerstag schon auf hat.																										
b	Meine Eltern waren noch nicht richtig aus dem Haus, als ich schon fernseh schaute.																										
c	Sie nutzten den besonnten Tag für eine ausgedehnte Wanderung.																										
d	Sie verliessen den beschrifteten Weg.																										
e	In einer Mulde fiel ihnen etwas Bräunliches vor.																										
f	Mit Erschrecknis mussten sie feststellen, dass es eine Leiche war.																										
3.	<p>In jedem Satz steht ein falsch geschriebenes Wort. Suche es und schreibe es richtig in die Tabelle nebenan.</p> <table><tr><td>a</td><td>Sie schaut angestrengt auf das Amaturenbrett.</td><td></td></tr><tr><td>b</td><td>Susann darf ihre Bilder in einer namhaften Gallerie ausstellen.</td><td></td></tr><tr><td>c</td><td>Religiösität bezeichnet die unterschiedlichen Arten von Glaubenshaltungen.</td><td></td></tr><tr><td>d</td><td>Sie spatzieren gemütlich durch den dichten Wald.</td><td></td></tr><tr><td>e</td><td>Du musst dich detaillierter äussern.</td><td></td></tr><tr><td>f</td><td>Wir finden nicht, dass das eine Lapalie ist.</td><td></td></tr><tr><td>g</td><td>Wiedersprich uns nicht ständig!</td><td></td></tr><tr><td>h</td><td>Viele Menschen eckeln sich vor Maden, Ungeziefer und fauligen Gerüchen.</td><td></td></tr></table>	a	Sie schaut angestrengt auf das Amaturenbrett.		b	Susann darf ihre Bilder in einer namhaften Gallerie ausstellen.		c	Religiösität bezeichnet die unterschiedlichen Arten von Glaubenshaltungen.		d	Sie spatzieren gemütlich durch den dichten Wald.		e	Du musst dich detaillierter äussern.		f	Wir finden nicht, dass das eine Lapalie ist.		g	Wiedersprich uns nicht ständig!		h	Viele Menschen eckeln sich vor Maden, Ungeziefer und fauligen Gerüchen.		4	
a	Sie schaut angestrengt auf das Amaturenbrett.																										
b	Susann darf ihre Bilder in einer namhaften Gallerie ausstellen.																										
c	Religiösität bezeichnet die unterschiedlichen Arten von Glaubenshaltungen.																										
d	Sie spatzieren gemütlich durch den dichten Wald.																										
e	Du musst dich detaillierter äussern.																										
f	Wir finden nicht, dass das eine Lapalie ist.																										
g	Wiedersprich uns nicht ständig!																										
h	Viele Menschen eckeln sich vor Maden, Ungeziefer und fauligen Gerüchen.																										

4.	<p>Ergänze die folgenden Sätze, indem du die Wörter in Klammern in die richtige Reihenfolge und die Verben in die richtige Zeit setzt.</p> <p>a Ich fahre zur Schule, (nachdem ich frühstücken).</p> <p>_____</p> <p>b Ich hatte gefrühstückt, (bevor ich zur Schule fahren).</p> <p>_____</p> <p>c Als er seine Oma besuchte, (sie ihm schenken ein Gemälde).</p> <p>_____</p> <p>d Ich habe das Problem besser verstanden, (nachdem ich ihren Brief lesen).</p> <p>_____</p>	4																					
5.	<p>In jedem der folgenden Ansagetexte auf dem Telefonbeantworter findet sich ein Fallfehler. Unterstreiche das falsch geschriebene Wort und schreibe die korrekte Form in die Tabelle.</p> <p>a Hallo, hier ist die Stimme von Susanna. Keine Angst, mein Anrufbeantworter beisst nicht. Er will nur wissen, wer sich nach mir erkundigen will, damit er sein Frauchen informieren kann. Also, nennen Sie nach dem Piepston furchtlos Ihr Name und Ihre Telefonnummer, und schon kann das Schicksal seinen Lauf nehmen.</p> <p>b Hallo, hier ist Tante Gertrud. Ich bin die Schwester von Herr Bichsel. Ich bin mit meinen Neffen in den Tierpark gegangen, weil die Eltern verreist sind und ich den Jungen endlich mal zeigen wollte, dass der Mensch doch vom Affen abstammt. Über eine nette Nachricht beim Nachhausekommen würden wir uns tierisch freuen.</p>	2																					
6.	<p>Ergänze in der unten folgenden Tabelle die verschiedenen Verbformen. Bilde die Konjunktivformen jeweils in der 2. Person Singular.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Partizip II</th><th>Befehlsform</th><th>Konjunktiv I</th><th>Konjunktiv II (keine würde- Formen)</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td>klag, klage!</td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td>schwimmest</td><td></td></tr> <tr> <td>gefressen</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td>rügtest</td></tr> </tbody> </table>	Partizip II	Befehlsform	Konjunktiv I	Konjunktiv II (keine würde- Formen)		klag, klage!					schwimmest		gefressen							rügtest	6	
Partizip II	Befehlsform	Konjunktiv I	Konjunktiv II (keine würde- Formen)																				
	klag, klage!																						
		schwimmest																					
gefressen																							
			rügtest																				
7.	<p>Forme in den folgenden Sätzen die direkte Rede (<b>Fettdruck</b>) in die indirekte Rede um (keine dass-Sätze und keine würde-Formen!):</p> <p>a Peter schreit: «Ich kann es dir beweisen.»</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>b Martina entgegnet: «Sei uns gegenüber doch nicht so vorlaut!»</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	4																					

8.	<p>Setze den Anfangsbuchstaben richtig ein. Achte auf die Gross- und Kleinschreibung. (pro falsch gesetzten bzw. fehlenden Anfangsbuchstaben ½ Punkt Abzug)</p> <p>a Dieser Supermarkt ist um (e/E) <input type="text"/> Uhr (n/N) <input type="text"/> achts geschlossen.</p> <p>b Christian wusste bestens (b/B) <input type="text"/> escheid über den Diebstahl.</p> <p>c Dem Pfarrer war (a/A) <input type="text"/> ngst und (b/B) <input type="text"/> ange, als er in den Beichtstuhl trat.</p> <p>d Willst du (h/H) <input type="text"/> eute (a/A) <input type="text"/> bend zu mir kommen?</p> <p>e Nein, dann komme (f/F) <input type="text"/> reitagabend.</p> <p>f Der Fahrradladen ist (p/P) <input type="text"/> leite.</p> <p>g Den (b/B) <input type="text"/> eiden Taxifahrern drohte etwas (g/G) <input type="text"/> efährliches.</p> <p>h Ich bin (m/M) <input type="text"/> ontagabends und (s/S) <input type="text"/> onntags auf jeden Fall da.</p> <p>i Der Einbrecher bekam (a/A) <input type="text"/> ngst, als der Polizeiwagen vor dem Haus hielt.</p> <p>j Dennis tut es (l/L) <input type="text"/> eid, dass er schon wieder zu spät ist.</p>	4																			
9.	<p>Trenne im fett gedruckten Satz die einzelnen Satzglieder durch einen senkrechten Strich. Schreibe danach die einzelnen Satzglieder in die linke Spalte der Tabelle und die Bezeichnung der Satzglieder in die rechte Spalte.</p> <p><b>Sie schenken den singenden Kindern rote Äpfel und die restlichen Weihnachtsplätzchen.</b></p> <table><tr><th>Satzglied</th><th>Bezeichnung des Satzglieds</th></tr><tr><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td></tr><tr><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td></tr><tr><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td></tr><tr><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td></tr><tr><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td></tr><tr><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td></tr><tr><td><input type="text"/></td><td><input type="text"/></td></tr></table>	Satzglied	Bezeichnung des Satzglieds	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	4			
Satzglied	Bezeichnung des Satzglieds																				
<input type="text"/>	<input type="text"/>																				
<input type="text"/>	<input type="text"/>																				
<input type="text"/>	<input type="text"/>																				
<input type="text"/>	<input type="text"/>																				
<input type="text"/>	<input type="text"/>																				
<input type="text"/>	<input type="text"/>																				
<input type="text"/>	<input type="text"/>																				
10.	<p>Ist das <b>fett gedruckte Wort</b> in den nachfolgenden Sätzen jeweils richtig geschrieben?</p> <table><tr><td>a Mein Vater wollte nicht das <b>geringste</b> von meinem Problem wissen.</td><td><input type="checkbox"/> richtig</td><td><input type="checkbox"/> falsch</td></tr><tr><td>b Die Mathearbeit musste auf <b>Biegen</b> und <b>Brechen</b> geschrieben werden.</td><td><input type="checkbox"/> richtig</td><td><input type="checkbox"/> falsch</td></tr><tr><td>c Nichts <b>besonderes</b> konnte ich in der Stadt entdecken.</td><td><input type="checkbox"/> richtig</td><td><input type="checkbox"/> falsch</td></tr><tr><td>d Sie hat <b>mittwochs</b> immer frei.</td><td><input type="checkbox"/> richtig</td><td><input type="checkbox"/> falsch</td></tr><tr><td>e Sie konnte den Fall am <b>Schnellsten</b> lösen.</td><td><input type="checkbox"/> richtig</td><td><input type="checkbox"/> falsch</td></tr><tr><td>f Im <b>allgemeinen</b> habe ich keine Lust auf Pommes.</td><td><input type="checkbox"/> richtig</td><td><input type="checkbox"/> falsch</td></tr></table>	a Mein Vater wollte nicht das <b>geringste</b> von meinem Problem wissen.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch	b Die Mathearbeit musste auf <b>Biegen</b> und <b>Brechen</b> geschrieben werden.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch	c Nichts <b>besonderes</b> konnte ich in der Stadt entdecken.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch	d Sie hat <b>mittwochs</b> immer frei.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch	e Sie konnte den Fall am <b>Schnellsten</b> lösen.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch	f Im <b>allgemeinen</b> habe ich keine Lust auf Pommes.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch	3	
a Mein Vater wollte nicht das <b>geringste</b> von meinem Problem wissen.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch																			
b Die Mathearbeit musste auf <b>Biegen</b> und <b>Brechen</b> geschrieben werden.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch																			
c Nichts <b>besonderes</b> konnte ich in der Stadt entdecken.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch																			
d Sie hat <b>mittwochs</b> immer frei.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch																			
e Sie konnte den Fall am <b>Schnellsten</b> lösen.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch																			
f Im <b>allgemeinen</b> habe ich keine Lust auf Pommes.	<input type="checkbox"/> richtig	<input type="checkbox"/> falsch																			

C Maximum	erreicht
41	